

VISUAL HISTORY

Konzepte, Forschungsfelder und Perspektiven

2. bis 4. März 2016

Veranstaltungsort

Palisa – Tagungs- und Veranstaltungszentrum (www.palisa.de)
Palisadenstr. 48
10243 Berlin-Friedrichshain
U-Bahnhof Weberwiese

Eine Tagung des Projekts

Visual History – Institutionen und Medien des Bildgedächtnisses
(www.visual-history.de)

ZENTRUM FÜR ZEITHISTORISCHE
FORSCHUNG POTSDAM
Institut der Leibniz-Gemeinschaft

 Europa-Universität
Flensburg

VISUALHISTORY Online-Nachschlagewerk für
die historische Bildforschung

Für die Verpflegung während der Tagung (Mittagsimbiss
am Donnerstag und Freitag sowie Abendimbiss am Donners-
tag) erheben wir eine Pauschale von 20 Euro (10 Euro für Stu-
dentInnen).

Anmeldungen

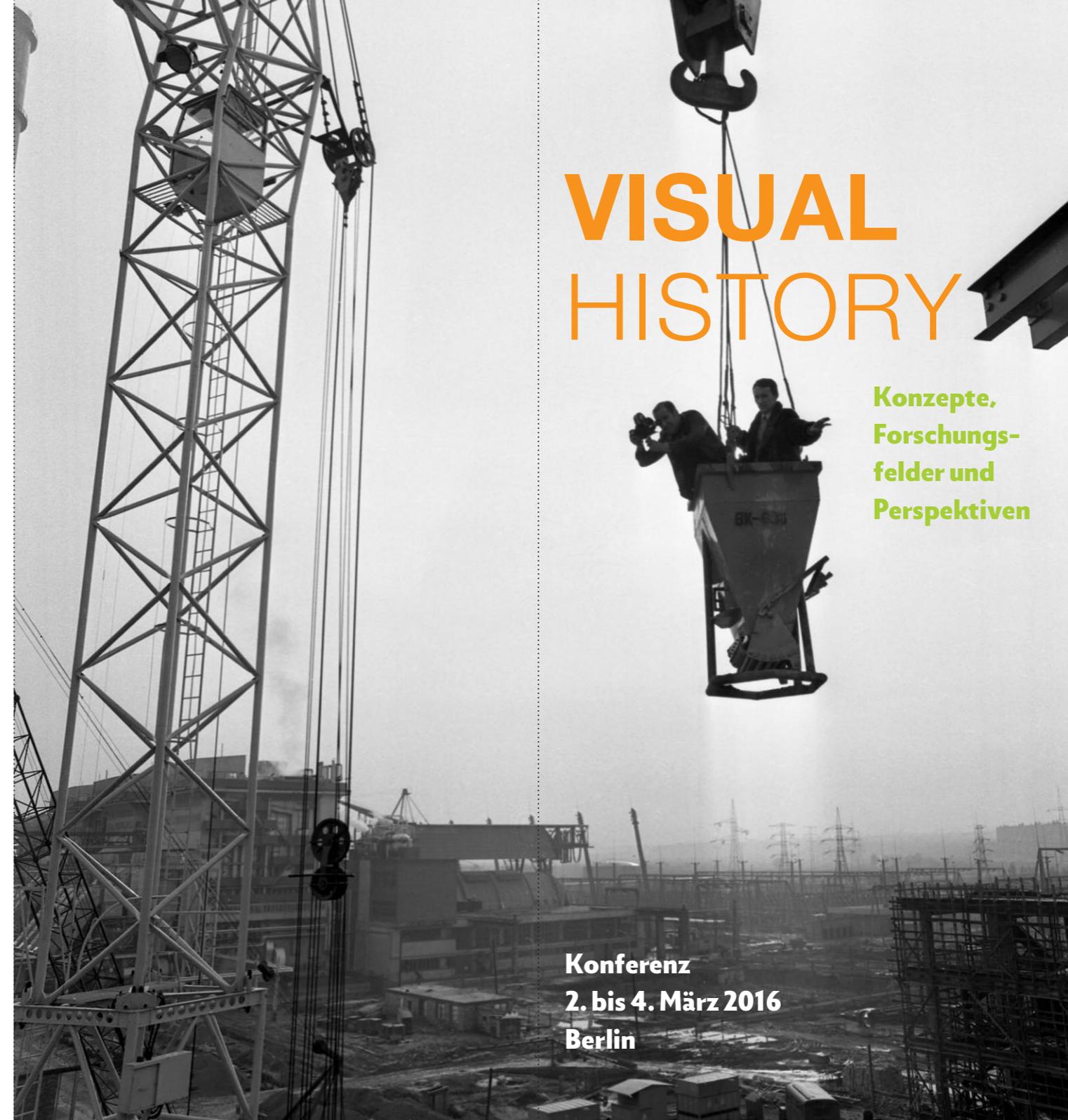
werden bis zum 19. Februar erbeten.
Bitte geben Sie an, ob Sie an allen Tagen teilnehmen.
Kontakt: Judith Berthold
Tel. 0331-28991-48
tagung@visual-history.de

Soziale Medien

 twitter.com/visualhist – #visualhistory und #vhtagung
 www.facebook.com/visualhistory



Fotograf: Tamás Urbán, Ein Team des ungarischen Fernsehens MTV auf der
Baustelle eines Kraftwerks nahe der Donau 1971
© Fortepan / Tamás Urbán



VISUAL HISTORY

Konzepte,
Forschungs-
felder und
Perspektiven

Konferenz
2. bis 4. März 2016
Berlin

Die Geschichtswissenschaft war bis weit in das 20. Jahrhundert hinein vor allem eine Textwissenschaft. Erst in den vergangenen Jahrzehnten wurden Bilder zunehmend als Quellen einbezogen und gleichzeitig auch selbst zum Untersuchungsgegenstand. Ziel der Tagung ist es, eine kritische Bestandsaufnahme der Visual History zu leisten, methodische Probleme zu thematisieren, das Gespräch mit Nachbardisziplinen zu suchen und Perspektiven für den Umgang mit Bildern in der Geschichtswissenschaft zu entwickeln.



Fotograf: Klaus Morgenstern, Kameraleute filmen Walter Ulbricht, der dem Präsidium der Volkskammer den Entwurf einer neuen »Sozialistischen Verfassung der DDR« vorlegt, Berlin 31.1.1968.
© ddrbildarchiv.de / Morgenstern, Klaus



Mittwoch,
2. März 2016

14.00
Begrüßung
Annette Vowinckel und Jürgen Danyel (Potsdam)

14.15
Eröffnungsvortrag von Gerhard Paul (Flensburg)
Vom Bild her denken. Der Stand der Visual History zehn Jahre nach dem Konstanzer Historikertag

15.30–16.00
Kaffeepause

16.00–17.30
Panel 1
Konzepte und Methoden der historischen Bildforschung
Silke Betscher (Bremen): Visuelle Diskurse zu Flucht und Asyl. Anmerkungen zu Konzept und Methode
Ulrike Pilarczyk (Braunschweig): Politische Erziehung in der Spätphase der DDR. Grundzüge der seriell-ikonografischen Fotoanalyse
Stefan Troebst (Leipzig): Visuelle Geschichtskultur
Moderation: Jens Jäger (Köln)

Donnerstag,
3. März 2016

9.30–11.00
Panel 2
Bilder in den Medien/Medialität der Bilder I: Fotografien, Landkarten und Briefmarken
Ulrich Prehn (Berlin): Von der Schatulle zum Journal. Fotografien als private Erinnerung und publiziertes Medium
Agnes Laba (Marburg): Zwischen Popularisierung und Verwissenschaftlichung – Zur Rolle von Landkarten als Visualisierungsmedien
Silke Vetter-Schultheiß (Darmstadt): Von der Natur zur Technik. Westdeutscher Natur- und Umweltschutz auf Briefmarken von 1950 bis 1990
Moderation: Jörn Glasenapp (Bamberg)

11.00–11.30
Kaffeepause

11.30–13.00
Panel 3
Bilder in den Medien/Medialität der Bilder II: Fotografie, Architektur, Film und Fernsehen
Stefanie Dufhues (München): Mehr sehen/mehr wissen? Die Rolle der Fotografie in der Mikroskopie des 19. Jahrhunderts
Arnold Bartetzky (Leipzig): Architektur und Städtebau als Träger von Geschichtsbildern
Ulrike Weckel (Gießen): Dekonstruktion bewegter Bilder mit filmischen Mitteln. Beispiele des Umgangs mit Aufnahmen aus der NS-Zeit in Film und Fernsehen
Moderation: Martina Heßler (Hamburg)

13.00–14.30
Mittagspause

14.30–16.00
Panel 4
Bildproduzenten und Bildwirtschaft im historischen Wandel
Eszter Kiss (Potsdam): Akteure der sozialistischen Bildproduktion und -distribution
Malte Zierenberg (Berlin): Die Bilder, die Worte und der Print-Kapitalismus. Emblematische Ordnungen einer neuen fotografischen Öffentlichkeit seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert
Harriet Scharnberg (Halle-Wittenberg): Das A und P der Propaganda. Bildproduktion und Bildvertrieb der Associated Press G.m.b.H. im Nationalsozialismus
Moderation: Martina Winkler (Bremen)

16.00–16.30
Kaffeepause

16.30–18.00
Podiumsdiskussion
Überlieferung, Digitalisierung, Situation der Bildarchive
Elke Bauer, Bildarchiv des Herder-Instituts, Marburg
Jens Bove, Deutsche Fotothek, Dresden
Hanns-Peter Frentz, bpk Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte, Berlin
Moderation: Lucia Halder (Köln/Braunschweig)

18.00
Fingerfood

19.30
Buchvorstellung
Gerhard Paul, Das visuelle Zeitalter. Punkt und Pixel
TheaterClub im Umspannwerk Ost,
Palisadenstr. 48, 10243 Berlin

Freitag,
4. März 2016

9.30–11.00
Panel 5
Visual Memory. Wirkungsmacht und Kanonisierung
Christoph Hamann (Berlin): Freiheit und Einheit? Zur Ikonographie des Mauerfalls 1989 in Berlin
Stephan Scholz (Oldenburg): »Bilder von zwingender Eindringlichkeit«. Produktion, Distribution und Verwendung fotografischer Repräsentationen von »Flucht und Vertreibung« in der Bundesrepublik
N.N.: Historisches Bildverstehen
Moderation: Susanne Popp (Augsburg)

11.00–11.30
Kaffeepause

11.30–13.00
Abschlusspodium
Visual History – Was kommt nach dem Turn?
Lucia Halder, Georg-Eckert-Institut Braunschweig/
Rautenstrauch-Joest-Museum Köln
Wolfgang Hardtwig, Humboldt-Universität zu Berlin
Jörg Trempler, Universität Passau
Michael Wildt, Humboldt-Universität zu Berlin
Moderation: Annette Vowinckel (Potsdam)

13.00
Mittagsimbiss vor Ort und Abreise